

Bericht des Aufsichtsrats



Dr. John Feldmann, Vorsitzender des Aufsichtsrats der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2021/22 war, weiterhin und stärker als erwartet, geprägt durch einen schwierigen gesellschaftlichen Diskurs zum optimalen Umgang mit der Pandemie und ihren mutierenden Erregern. Eine Vielzahl sehr unterschiedlicher regionaler Maßnahmen, Verschärfungen und Lockerungen im Wechsel prägten die Genehmigungssituationen, auf die wir alle uns jeweils einstellen mussten.

Der im ersten Pandemiejahr ausgeprägte Trend, Einschränkungen im sozialen Leben durch einen Fokus auf die Optimierung und Verschönerung des privaten Umfelds zu begegnen, blieb auch im zweiten Jahr erhalten. Die Nachfrage nach Do-it-yourself-Produkten und Serviceangeboten blieb deutlich über dem Niveau der Jahre vor der Pandemie, erreichte jedoch nicht wieder die Dynamik des Wachstums des Jahres 2020/2021. Im gesamten Marktgebiet sehen wir weiterhin den Trend zu einem sich ändernden Kundenverhalten: Unsere Kunden kaufen, vor allem online, etwas weniger oft, aber dafür insgesamt größere und konsolidierte Projekte ein. Daher legt Hornbach auch zukünftig den Fokus auf die Weiterentwicklung unserer vielfältigen Verkaufsmodelle, um die Bedürfnisse unserer Kunden bestmöglich bedienen zu können. Preisanpassungen waren infolge pandemiebedingter Kostensteigerungen, Engpässen in der Warenverfügbarkeit und der Logistik zwingend erforderlich.

Trotz der vorgenannten Einschränkungen hat das Team der HORNBACH Baumarkt AG mit seiner Verknüpfung von stationärem Baumarktgeschäft und Internethandel im Berichtsjahr ein großartiges Ergebnis erwirtschaftet. Das Gleiche gilt für die HORNBACH Baustoff Union GmbH, die im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls ein Rekordergebnis erwirtschaftete. Die HORNBACH Immobilien AG leistet daneben auch weiterhin mit ihren Projekten einen wesentlichen und stabilisierenden Beitrag zur Wertschöpfung im Konzern. Durch regionale Fokussierung auf den Bedarf der Kunden, Stärkung von Beratung und Services, insbesondere für das Projektgeschäft, voraussichtliche Bevorratung sowie Optimierung und Sicherung der Logistik ist es gelungen, in fast allen Ländern deutlich stärker zu wachsen als der Markt. HORNBACH hat auch in 2021/2022 seinen Marktanteil weiter ausgebaut und ist dabei profitabel gewachsen.

Der Erfolg des HORNBACH Geschäftsmodells hat nunmehr auch in der Börsenbewertung des Unternehmens seinen Ausdruck gefunden. Um diese Position weiter zu optimieren, hat die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA erfolgreich den unabhängigen Aktionären der HORNBACH Baumarkt AG ein Angebot zur Übernahme ihrer Aktien unterbreitet und hält heute 90,86 % an der Gesellschaft, deren Börsennotierung aufgrund eines Delisting-Antrags der HORNBACH Baumarkt AG Ende Februar endete. Von nun an bietet die HORNBACH-Gruppe mit der Aktie der HORNBACH HOLDING AG & Co. KGaA eine fokussierte Anlage in einen wachstumsorientierten, profitablen Konzern mit langfristig ausgewogener, stabiler Finanzierungsstruktur an.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2021/22 fanden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen statt. Im Berichtsjahr haben alle Mitglieder an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats bzw. der Ausschüsse, denen sie angehören, teilgenommen. Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag jeweils bei 100 %. Eine individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder ist in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten. Interessenkonflikte traten im Berichtsjahr nicht auf.

In unseren Sitzungen haben wir uns anhand mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands ausführlich mit dem Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens befasst. Wir haben uns eingehend mit der strategischen Weiterentwicklung der Geschäfts-, Investitions- und Finanzpolitik sowie Corporate Governance und Compliance beschäftigt. Über die Chancen- und Risikolage der Gesellschaft sowie über die Umsetzung des Risikomanagements haben wir uns eingehend unterrichtet und mit dem Vorstand beraten. Der Vorstand berichtete darüber hinaus regelmäßig schriftlich und mündlich über die aktuelle Situation der Gesellschaft, insbesondere in Bezug auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Handelsaktivitäten sowie über die Entwicklung der Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage im Vergleich zum Vorjahr und zur Planung. Planabweichungen wurden erörtert und Maßnahmen diskutiert.

In der Bilanzaufsichtsratssitzung im Mai 2021 wie auch im Mai 2022 haben wir uns unter Teilnahme des Abschlussprüfers intensiv mit dem Jahres- und Konzernabschluss des jeweils abgelaufenen Geschäftsjahres befasst. Ferner wurde über die Arbeit und die Ergebnisse der Prüfung des Finanz- und Prüfungsausschusses berichtet. Alle Fragen von Aufsichtsratsmitgliedern wurden von den Wirtschaftsprüfern erschöpfend beantwortet. In der jeweiligen Sitzung wurden außerdem der Bericht des Aufsichtsrats verabschiedet und die Erklärung zur Unternehmensführung, der Vergütungsbericht, der Risikobericht und der Compliance-Bericht beraten. Des Weiteren haben wir die Tagesordnung der Hauptversammlung einschließlich der Vorschläge zur Beschlussfassung verabschiedet. Im Mai 2021 befassten wir uns außerdem unter Teilnahme der Prüfer der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung. Analog befassten wir uns im Mai 2022 unter Teilnahme der Prüfer der Deloitte GmbH mit der Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung.

In der Sitzung unmittelbar vor der virtuellen Hauptversammlung im Juli 2021 berichtete der Vorstand über die aktuelle Lage des Konzerns und es wurden die turnusmäßigen Sitzungstermine bis einschließlich Geschäftsjahr 2022/23 vereinbart.

Im Dezember 2021 wurden die aktuelle Geschäftslage im Konzern sowie der Risikobericht und der Compliance-Bericht erörtert. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen dieser Sitzung auch intensiv mit dem Delisting der HORNBACH Baumarkt AG befasst. Die Beurteilung, wie wir unsere Aufgaben als Aufsichtsrat insgesamt und unserer Ausschüsse erfüllen, war ebenso Gegenstand dieser Sitzung wie auch der Beschluss der aktualisierten Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG. Letztere wurde auf den Internetseiten der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Die HORNBACH Holding AG &



www.hornbach-gruppe.de
Investor Relations > Corporate Governance > Entsprechenserklärungen

Co. KGaA entsprach und entspricht weitgehend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit wenigen Ausnahmen. Weitere Informationen zur Corporate Governance bei der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA sind im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung“ zu finden.

In der letzten Sitzung des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/22 im Februar 2022 wurde die aktuelle Geschäftslage besprochen sowie die Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2022/23 bis 2026/27 eingehend erörtert.

Ausschüsse und deren Sitzungen

Der Aufsichtsrat hat drei Ausschüsse gebildet. Die derzeitige Zusammensetzung der Ausschüsse finden Sie im Kapitel „Organe der Gesellschaft“ des Geschäftsberichts.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr fünfmal getagt. Die Sitzungen fanden in den Monaten Mai, Juni, September, Dezember und Februar statt.

Im Mai 2021 hat der Finanz- und Prüfungsausschuss unter Teilnahme des Abschlussprüfers sowie des Vorsitzenden des Vorstands und des Finanzvorstands den Jahresabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA und den Konzernabschluss, die Lageberichte, den Gewinnverwendungsvorschlag und die Prüfungsberichte einschließlich Abhängigkeitsbericht erörtert. Schwerpunkte seiner Beratung in dieser Sitzung waren weiterhin Risiko- und Compliance-Berichte des Vorstands, Berichte der Konzernrevision, Berichte des Vorstands zur Finanzlage sowie die Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung und der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers. In der Juni-Sitzung wurden die Mitteilung zum ersten Quartal und im September 2021 in Anwesenheit der Abschlussprüfer der Halbjahresfinanzbericht erörtert sowie die Prüfungsschwerpunkte für die Konzernabschlussprüfung festgelegt. Im Dezember 2021 wurde die Mitteilung zum Dreivierteljahr intensiv besprochen und der Risikobericht, der Compliance-Bericht und die Finanzlage wurden erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über den aktuellen Stand der bereits begonnenen Abschlussprüfung. Im Februar 2022 wurden die Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre 2022/23 bis 2026/27 ausführlich behandelt sowie die Revisionsplanung für das Geschäftsjahr 2022/23 erörtert. In allen Sitzungen des Ausschusses wurde zum aktuellen Status und den Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie den damit verbundenen Herausforderungen berichtet.

Die Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses hat in der jeweiligen Plenumsitzung ausführlich über die Arbeit des Ausschusses berichtet.

Der im Zuge des Formwechsels im Oktober 2015 gegründete Besondere Ausschuss des Aufsichtsrats der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA kam im Geschäftsjahr 2021/22 zu zwei Sitzungen zusammen. Der Besondere Ausschuss übernimmt die Aufgaben des Aufsichtsrats nach § 8 Abs. 1 Satz 2 der Satzung, insbesondere obliegt ihm auch die Prüfung und Freigabe der Abrechnungen der persönlich haftenden Gesellschafterin nach § 8 Abs. 3 der Satzung. Hierzu tagte der Besondere Ausschuss im Mai und September 2021.

Der Nominierungsausschuss kam im Berichtsjahr zu einer Sitzung im Mai 2021 zusammen. Gegenstand der Sitzung war die Empfehlung an den Aufsichtsrat, Herrn Prof. Dr.-Ing. Jens P. Wulfsberg in den Aufsichtsrat zu wählen.

Personalia des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin

Führungskräfteentwicklung ist auch in der HORNBACH-Gruppe eine wesentliche, die Zukunft sichernde Aufgabe der Aufsichtsrats- und Vorstandsgremien. Wir setzen hierbei auf ein ausgewogenes Verhältnis von Kontinuität und Wandel.



Organe der Gesellschaft
Ausschüsse des Aufsichtsrats

Herr Roland Pelka, fast 25 Jahre Mitglied im Vorstand der HORNBACH Baumarkt AG und auch als CFO im Vorstand der HORNBACH Management AG, der persönlich haftenden Gesellschafterin der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA, ist zum 31. März 2021 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Herr Pelka hat einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau des heutigen effizienten und effektiven Finanzbereichs des Konzerns geleistet. Er steht für Kompetenz, Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei der Gestaltung einer nachhaltig wirksamen Finanzstruktur, einer transparenten, vertrauenswürdigen Governance und Berichterstattung. Wir wünschen ihm für die kommenden Jahre alles Gute, Freude und Zufriedenheit.

Im September 2020 beschloss der Aufsichtsrat der HORNBACH Management AG, Frau Karin Dohm mit Wirkung zum 1. Januar 2021 zum neuen Mitglied des Vorstands zu bestellen. Sie übernahm ab dem 1. April 2021 die Nachfolge des bisherigen CFO der HORNBACH Management AG sowie der HORNBACH Baumarkt AG Roland Pelka. Frau Dohm ist eine ausgewiesene Finanzexpertin, die durch Beratungs- und Aufsichtsratsstätigkeit über profunde Erfahrungen im Einzelhandel verfügt. Es ist gelungen, mit Frau Dohm eine Idealbesetzung für die Nachfolge von Herrn Pelka zu finden, die die Vorstandsteams hervorragend ergänzt.

Personalia des Aufsichtsrats

Frau Dr. Susanne Wulfsberg ist zum 31. Dezember 2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Wir bedanken uns für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und freuen uns, dass wir Herrn Prof. Dr.-Ing. Jens P. Wulfsberg gewinnen konnten. Er hat die Tätigkeit zum 1. Januar 2022 aufgenommen.

Jahres- und Konzernabschluss

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim (Deloitte), hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zum 28. Februar 2022 sowie den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2021/22 der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Deloitte bestätigte ferner, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Prüfungsschwerpunkte im Geschäftsjahr 2021/22 waren bezüglich des Konzernabschlusses die Werthaltigkeit von Standortimmobilien und der Nutzungsrechte für Standortimmobilien, die Bewertung der Vorräte sowie die Anwendung von IFRS 16 sowie bezüglich des Jahresabschlusses die Werthaltigkeit der Finanzanlagen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig gestellt. Sie waren Gegenstand intensiver Beratung in der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses am 12. Mai 2022 sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am gleichen Tag. An diesen Erörterungen nahm der Abschlussprüfer teil. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte sowie für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus berichtete Deloitte über die vorläufige Planung für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022/23. Nach dem Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und aufgrund unserer eigenen Prüfung der vom Vorstand und vom Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwände und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch Deloitte an. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und

Konzernabschluss der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zum 28. Februar 2022. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands stimmen wir zu.

Der Aufsichtsrat hat außerdem den Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Diese Prüfung und auch die Prüfung durch Deloitte haben keinen Anlass zur Beanstandung gegeben. Deloitte hat dazu den folgenden Vermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss seines Berichts gemäß § 312 AktG.

Mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine ist ein Krieg in Europa nach einigen Jahrzehnten wieder Realität geworden. HORNBACH unterstützt mit zahlreichen Initiativen die betroffenen Menschen in der Ukraine und die Flüchtlinge. Gleichzeitig ergreift das Unternehmen die erforderlichen Maßnahmen, die Versorgung seiner Kunden weiterhin bestmöglich zu sichern. Aus heutiger Sicht ist es kaum möglich, gesicherte Aussagen zu den Auswirkungen auf unser Geschäft zu machen. Das HORNBACH-Team hat bewiesen, dass es auf einer soliden, strategischen Basis mit Mut, Kompetenz und Engagement in der Lage ist, der bevorzugte Partner seiner Lieferanten und Kunden zu bleiben und auch in Zukunft profitables Wachstum zu sichern.

Der Aufsichtsrat ist der Überzeugung, dass das Team auch die neuen Herausforderungen meistern wird, und dankt allen Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2021/22.

Neustadt an der Weinstraße, im Mai 2022

Der Aufsichtsrat

Dr. John Feldmann
Vorsitzender